

Liebe Pfarrangehörige im Seelsorgeraum UP!

Der Herbst ist da und hat den Sommer mit seinen milden Temperaturen abgelöst.

- * Beim Erntedank vereinen wir unseren Dank an Gott für alle Ernte, die wir einbringen dürfen: Für viel Heu, für die Produkte aus den Gärten, Feldern, für die gesunden Beeren, für Pilze, für die geleistete Arbeit in der Landwirtschaft, für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden in der Pfarre, in den Vereinen, für die Hilfsbedürftigen. Wir danken Gott für Bewahrung vor Katastrophen und bitten um Kraft und ein gutes Miteinander in den Pfarren und im Seelsorgeraum.
- * Vergelt´s Gott für alles Mitwirken beim Eröffnungsgottesdienst am 11. September. Es war eine würdige Feier und ich habe mich gefreut über viele teilnehmende Gläubige, Mitbrüder, MitarbeiterInnen im Ehrenamt.
Vergelt´s Gott unserem Kirchenchor Kappl mit Chorleiter Georg Wechner für die eindrucksvoll gesungene Messe, ebenso der Bläsergruppe, der gesamten Musikkapelle Kappl unter Kapellmeister Hubert Pfeifer, unserer Organistin Juliane, den immer fleißigen Frauen vom „Agapeteam“ unterstützt von Frauen aus See und Langesthei. Danke für die verschiedenen Dienste in der Liturgie. Der Dank gilt übrigens für alle Gottesdienste, für deren würdige Form und Gestaltung schon viele von euch im Einsatz sind. Immer sind neue MitarbeiterInnen willkommen und gesucht. Diakon Herbert, die PGR-Räte und er Pfarrer freuen sich auf jeden von euch, der sich für einen Dienst für die Kirche (die wir alle bilden!) zur Verfügung stellt.
- * Einen besonderen Dank will ich diesmal den „Blumenfrauen“ aussprechen, die je nach Jahreszeit unsere Kirchen so würdig schmücken. Es ist viel Zeit, viel guter Wille und Kreativität vonnöten, aber ihr alle in Kappl, Langesthei und See macht es wunderbar. Über eine Zuwendung für den Blumenschmuck in unseren Kirchen freuen wir uns gemeinsam.
- * Nächstes Jahr 2017 sind es 100 Jahre seit mitten im 1. Weltkrieg die Gottesmutter in Fatima erschienen ist. Vor 70 Jahren wurde der Rosenkranz-Sühnekreuzzug in Wien von P. Petrus Pavlicek gegründet. Wie notwendig ist auch heute das gemeinsame Beten um Frieden in einer Welt, in der sich Tag um Tag beängstigende Ereignisse vollziehen. „Geeintes Gebet ist eine Macht, die Gottes Barmherzigkeit auf diese Welt herabzieht.“ Her Hl. Pfarrer von Ars meinte: „Das Gebet des einzelnen gleicht Strohhalmen, die da und dort auf ein Feld hingestreut sind; wenn man sie anzündet, ist das Feuer wenig ausgiebig, sammelt man jedoch dieses verstreute Stroh, ist die Flamme mächtig und erhebt sich zum Himmel hinauf; so ist es, wenn zwei oder drei miteinander beten“. (Das soll aber nicht als Abwertung des persönlichen Kontaktes mit Gott im Gebet verstanden werden)

Was könnte werden, wenn sich die Christen überall in Gebetsgruppen versammeln; welche Wirkung hätte es auf eine friedvollere Zukunft! Lassen wir die Menschen, die Gläubigen in Syrien, im Irak und in den Ländern, in denen besonders Christen verfolgt werden und die Menschen furchtbares durchleiden - nicht allein und schließen wir auch die vielen persönlichen Anliegen mit ins Gebet ein.

- * Jetzt im Monat Oktober eignet sich das Rosenkranzgebet besonders dazu. Versammelt euch auch in den Kapellen der Weiler und Fraktionen zum gemeinsamen Gebet. Ein oder zweimal in der Woche immer zur selben Zeit am Nachmittag oder Abend scheint mir ein realistischer Vorschlag zu sein. Auf jeden Fall danke ich den OrganisatorInnen, den VorbeterInnen für ihren Einsatz. Vielleicht kann man dieses so wichtige Gebet auch über den Oktober hinaus einmal pro Woche in den Kapellen pflegen??
- * Was den Seelsorgeraum UP (Unteres Paznaun) betrifft, bitte ich um Verständnis, für geänderte Gottesdienstzeiten oder eine Mess-Reduktion an Sonn- und Feiertagen. Priester, die uns von außerhalb unter die Arme greifen, sind schwer zu bekommen oder haben nur zu den angegebenen Zeiten die Möglichkeit mit der Pfarre den Gottesdienst zu feiern. Ich will nochmals an ein Grundprinzip im SSR erinnern: Jeder und Jede Gläubige ist in der jeweils benachbarten Kirche herzlich willkommen. Das fördert auch den menschlichen Kontakt untereinander.

Noch zwei wichtige Termine im SSR:

- a) „Nacht der 1000 Lichter“ als Einstimmung zum Allerheiligenfest am 31. Oktober ab 19:00 Uhr in Kappl. Von 20:00 bis 21:30 Uhr Aussprache und Beichtgelegenheit in der Sakristei von Kappl.
- b) Feier der Krankensalbung und die Hl. Messe am Freitag 18. November ab 14:00 Uhr im Gemeindezentrum Kappl für alle Pfarrgemeinden. P. Bernhard und Pfr. Gerhard spenden die Krankensalbung.

Mit herzlichen Segenswünschen an euch alle grüßen
Diakon Herbert und Pfarrer Gerhard